

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6240301

Gebietsname: Bergwiesengebiet Altglashütte

Größe: 73 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
4030	Trockene europäische Heiden
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6520	Berg-Mähwiesen
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
9110	Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>)

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des besten Bergwiesen-Restgebiets des Oberpfälzer Waldes mit artenreichen Glatthafer- und Goldhaferwiesen, Borstgrasrasen, Hecken, Steinriegel, Zwergstrauchrainen und Granitknocks mit Wacholder-Kiefern-Birken-Hainen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen und der charakteristischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Gebietswasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung der hohen Biotopdichte, des unmittelbaren Zusammenhangs der Lebensraumtypen und des hohen Vernetzungsgrads der Teillebensräume.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der eng verzahnten **Berg-Mähwiesen, Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden** und **Trockenen europäischen Heiden** in ihren durch bestandsErhaltende und biotopprägende Bewirtschaftung entstandenen Ausbildungsformen bei Berücksichtigung der Orchideenbestände (Mähwiesen). Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters. Erhalt strukturbildender Elemente wie Hecken, Steinriegel, Raine, Granitknocks, Säume und Waldrandzonen.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der primären oder nur gelegentlich gemähten Bestände der **Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe** mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt der natürlichen Vegetationsstruktur und der weitgehend gehölzfreien Ausprägung des Lebensraumtyps.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Übergangs- und Schwingrasenmoore**. Erhalt ggf. Wiederher-

stellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts). Erhalt der natürlichen Entwicklung, insbesondere auch im Einzugsbereich. Erhalt der Habitatelemente und ausreichender Lebensraumgrößen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten. Erhalt des funktionalen Zusammenhangs mit naturnahen Niedermoor- und Streuwiesen-Lebensräumen. Erhalt von durch Trittbelastung gefährdeten Bereichen.

4. Erhalt ggf. Wiederherstellung des **Hainsimsen-Buchenwalds (*Luzulo-Fagetum*)** in seiner standörtlich bedingten montanen Subassoziation mit Buche, Fichte und Weißtanne. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlenbäumen und eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils. Erhalt von Sonderstandorten und Randstrukturen (z. B. Waldmäntel, Säume, Felsen). Erhalt ggf. Wiederherstellung von Beständen mit natürlicher Verjüngung